



BAUGENOSSENSCHAFT  
FAMILIENHEIM



NACHHALTIGES  
WIRTSCHAFTEN

# Baugenossenschaft Familienheim eG

## WIN-CHARTA Nachhaltigkeitsbericht

2022/2023



## Inhaltsverzeichnis

1.	Über uns .....	1
2.	Die WIN-Charta .....	3
3.	Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement .....	4
4.	Unsere Schwerpunktthemen .....	6
5.	Weitere Aktivitäten .....	9
6.	Unser WIN!-Projekt .....	11
7.	Kontaktinformationen .....	13
	Ansprechpartnerin .....	13
	Impressum .....	13

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG



Im Jahr 2016 wurde die Genossenschaftsidee als Immaterielles UNESCO-Kulturerbe der Menschheit anerkannt. Das für alle Bevölkerungsschichten offene Modell beruht auf den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung sowie Selbstverantwortung. Das ideelle Grundkonzept stützt sich auf Werte wie Demokratie und Solidarität – eine Vereinigung mit gemeinschaftlichem Geschäftsbetrieb, dem nicht nur ökonomische Interessen zugrunde liegen, sondern auch soziale und kulturelle Belange einen hohen Stellenwert einnehmen.

Wir sind stolz, als Baugenossenschaft mit über 70-jähriger Geschichte und mehr als 4.000 Mitgliedern Teil des Immateriellen Weltkulturerbe zu sein. Inzwischen befinden sich rund 2.600 Wohnungen im Besitz unserer Genossenschaft - Heimat für mehr als 4000 Menschen. Damit sind wir die größte Baugenossenschaft in der Region Schwarzwald-Baar mit Sitz in Villingen-Schwenningen. Kleinere Gebäudebestände bewirtschaften wir in Tübingen und Oberschwaben.

Neben der Förderung unserer Mitglieder haben wir es uns zum Ziel gesetzt, für eine sichere, soziale und nachhaltige Wohnungsversorgung in unserem Geschäftsgebiet einzutreten. Aus ihrem genossenschaftlichen Selbstverständnis heraus ist die Baugenossenschaft Familienheim eine soziale Partnerin, die eng mit sozialen Einrichtungen wie der Diakonie, der Caritas oder der Stiftung Liebenau zusammenarbeitet. Für unsere inzwischen 40 MitarbeiterInnen sind wir ein verlässlicher, sozial engagierter und nachhaltig wirtschaftender Arbeitgeber, für den die Integration von Menschen mit Handicap in das Mitarbeiterteam zur Selbstverständlichkeit gehört.

Neben der mitgliederorientierten Bewirtschaftung und Instandhaltung unseres genossenschaftlichen Wohnungsbestandes sind wir auch im Neubau von zukunftsweisendem Wohnraum aktiv und konnten mit unseren innovativen Konzepten und nachhaltig funktionierenden Stadtquartieren bereits mehrere Preise gewinnen. Unseren Mitgliedern bieten wir neben sicherem und bezahlbarem Wohnraum auch einen 24 h-Handwerkernotdienst und ein eigenes Soziales Management. Soziale Verantwortung, Gemeinschaftsprojekte, vielseitige Kooperationen und Teamgeist - dafür steht unsere Genossenschaft. Wir arbeiten jeden Tag daran, die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen, unsere eigenen Erwartungen zu übertreffen und unseren Mitgliedern eine starke Gemeinschaft zu bieten.

## WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

# CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 12.04.2018

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

#### Unterstütztes WIN!-Projekt: Unser „Sozialer Tag“ - Streichen für einen guten Zweck

Das zukünftige Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum „B9“, eine Einrichtung des diakonischen Vereins für Jugend- und Sozialarbeit in Villingen-Schwenningen, war das Objekt des „Sozialen Tages“, den unsere Baugenossenschaft Familienheim und die Stiftung Liebenau Teilhabe wieder einmal gemeinsam durchführten. Fast 1500 Quadratmeter Wände wurden von 70 Menschen mit und ohne Behinderung in einer gemeinschaftlichen Aktion gestrichen.

#### Schwerpunktbereich:

Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mobilität       Integration/Inklusion

#### Art der Förderung:

Finanziell       Materiell       Personell

#### Umfang der Förderung:

## CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

Fast 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baugenossenschaft Familienheim wurden einen Tag lang freigestellt, um im Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum „B9“ 1500 qm Wandfläche zu streichen und eine Küche einzubauen. Außerdem wurden für das Projekt die komplette Wandfarbe und das Malermaterial von unserer Baugenossenschaft bereitgestellt. Die Vorbereitungen für den sozialen Tag, wie das Abkleben der zu streichenden Flächen, hat die Führungsriege zusammen mit dem eigenen Regiebetrieb der Baugenossenschaft Familienheim in einer separaten Aktion durchgeführt, um den sozialen Tag bestmöglich für die Gemeinschaftsaktion nutzen zu können.

## 4. Unsere Schwerpunktthemen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- **Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert**
- **Leitsatz 05: Energie und Emissionen**
- **Leitsatz 02: Wohlbefinden der Mitarbeitenden**

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

#### **Regionaler Mehrwert**

Als Baugenossenschaft mit über 70-jähriger Geschichte sind wir ein regional verwurzelttes Unternehmen und fühlen uns deshalb unserer Heimat besonders verpflichtet. Mit Gründungsdatum in der Nachkriegszeit wurde unsere Genossenschaft ins Leben gerufen, um der damaligen Wohnungsnot entgegenzuwirken und auch Flüchtlings- und Aussiedlerfamilien zu einem neuen Heim zu verhelfen. Die Parallelen zu heute sind dabei unverkennbar, denn gerade in Zeiten von Wohnungsknappheit und Mietpreisbremse ist es uns auch heute noch ein besonderes Anliegen, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken und für alle Bevölkerungsschichten guten und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dabei versorgen wir die Menschen unserer Region nicht nur mit sicherem Wohnraum, sondern engagieren uns auch in vielfältiger Weise für die kulturellen, sozialen und ökologischen Belange unserer Heimat.

#### **Energie und Emissionen**

Unsere Erde erwärmt sich und die Auswirkungen sind bereits heute für uns alle spürbar: Trockenheit und Hitze, Überschwemmungen und Sturmfluten bestimmen das Zeitgeschehen. Als Baugenossenschaft Familienheim möchten wir unseren Teil dazu beitragen, den einzigartigen Planeten Erde auch für zukünftige Generationen zu bewahren. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit Fokus auf den Klimaschutz setzen wir deshalb auf die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen, den Einsatz nachwachsender Rohstoffe sowie recycelter Materialien. Die größten Potenziale zur Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase sehen wir vor allem in der Umrüstung von Heizanlagen, in der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden und im energieeffizienten Neubau.

#### **Wohlbefinden der Mitarbeitenden**

Als ein auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen sind unsere MitarbeiterInnen das Aushängeschild unseres Unternehmens und tragen wesentlich zum Erfolg unserer Genossenschaft bei. Wir möchten deshalb dafür sorgen, dass sich unsere MitarbeiterInnen in unserem Unternehmen wohlfühlen, sich mit unserer Genossenschaft identifizieren, ihrer Arbeit motiviert und engagiert nachgehen und den Genossenschaftsgedanken nach außen tragen.



# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## AKTIVITÄTEN

Wir berichten ausführlich über unsere Aktivitäten in unserem Geschäftsbericht 2022\_2023. Dieser kann auf unserer Website <https://www.bgfh.de/service/downloads/> abgerufen werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, an welchen Stellen dort auf die Schwerpunkt-Leitsätze eingegangen wird.

Schwerpunkt-Leitsatz	Siehe Seite(n)	Ziele & Indikatoren / Ergänzende Hinweise
Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert	S. 26,28,30, 31,32,33,48,50,51, ,56,57	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bekämpfung der regionalen Wohnungsnot und Entlastung des angespannten Mietwohnungsmarktes</b> → Bau von neuen Mietwohnungen u.a. Sozialwohnungen und kirchlich geförderte Wohnungen → Indikator fertiggestellte Mietwohnungen: Fertigstellung von 43 Wohneinheiten in 5 Häusern und Ankauf von 19 bezugsfertigen Mietwohneinheiten im Jahr 2023. Ziel: Fertigstellung von 35 weiteren Mietwohnungen auf Anfang 2025. → Indikator Nettokaltmiete: die durchschnittlichen Nettokaltmieten der BGFH liegen 2022 bei 5,98 € in Villingen-Schwenningen und damit um 1,48 € unter dem Wert im örtlichen Mietspiegel. Ziel: Nettokaltmieten sollen weiterhin unter der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen</li> <li>• <b>nachhaltige Quartiersentwicklung</b> (Quartierstreff, E-Mobilitätsstation, Urban-Gardening-Projekte, Inklusionsprojekte, Mieterstrommodelle, Clusterwohnmodell), Ziel: fortwährende Weiterentwicklung nachhaltiger Stadtquartiere</li> <li>• <b>Unterstützung gemeinnütziger, regionaler Projekte:</b> Chance<sup>2</sup> (Anlaufstelle für Schulverweigerer), Klosterweiher (Entschlammung eines Badesees), Sponsoring eines Mountainbike-Parks, Unterstützung von regionalen Kulturevents, Mitglied im Beirates des städtischen Seniorenrats, Unterstützung der Mahlzeit (günstiger Mittagstisch in Gesellschaft), Auslobung eines Ehrenamtspreis (Honorierung von ehrenamtlichem Engagement), Durchführung eines Bewerbertrainings (als Partnergenossenschaft einer Schülergenossenschaft), Mitorganisation eines öffentlichen Familientags in Villingen-Schwenningen</li> <li>• Eigenes Soziales Management, Auszeichnung mit dem LEA-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung 2023 → <b>Indikator bearbeitete problematische Mietverhältnisse mit der Diakonie:</b> im Jahr 2022 konnten 22 problematische Mietverhältnisse zusammen mit dem Diakonischen Werk bearbeitet werden, Ziel: Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk fortführen</li> </ul>
Leitsatz 05: Energie und Emissionen	S. 25,56 ff.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer unternehmensweiten CO2-Strategie</li> <li>• Weiterentwicklung der Nutzung von E-Mobilität, Schaffung der ersten E-Mobilitätsstation in einem Stadtquartier in VS</li> <li>• → <b>Indikator E-Mobilität:</b> 3 weitere Vollelektrische Kfz im unternehmenseigenen Fuhrpark und zwei Hybridfahrzeuge im Berichtszeitraum angeschafft, Ziel: vollständige Umrüstung des Fuhrparks auf E-Mobilität bis Ende 2025 geplant</li> </ul>

## UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Fertigstellung eines Stadtquartiers in kfW-40-Bauweise mit Mieterstrommodell, teilweise in Holzbauweise und mit Recyclingbeton mit insgesamt 85 Mietwohneinheiten  
→ **Indikator energetische Sanierung:** im Jahr 2023 konnten aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen keine energetischen Sanierungen durchgeführt werden. Ziel: Umsetzung weitere energetische Sanierungen geplant

---

Leitsatz 02:

Wohlbefinden der Mitarbeitenden S. 25,29,48

- Auszeichnung mit Gütesiegel „Mein FairMieter“ (sozialorientiertes Wohnungsunternehmen)
  - Gemeinsame Teilnahme am Villingener Stadtlauf 2023
  - Umsetzung von Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung: Durchführung einer Rückenschule für alle MAs, Durchführung eines Kochkurses für gesunde Ernährung im Berufsalltag, Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses für alle MA.  
→ **Indikator TeilnehmerInnen an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:** (3 Maßnahmen im Jahr 2023), das Ziel Steigerung der TN-Quote auf 60 % der MA wurde bei zwei der Maßnahmen erreicht. Neues Ziel: Durchführung mindestens einer BGM-Maßnahme pro Jahr und Halten der TN-Quote bei min. 60 % der MA.
-

## 5. Weitere Aktivitäten

Wir berichten ausführlich über unsere Aktivitäten in unserem integrierten Geschäftsbericht. Dieser kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.bgfh.de/service/downloads/>. Die nachfolgenden Tabellen zeigen auf, an welchen Stellen dort auf die Leitsätze der WIN-Charta eingegangen wird.

### Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz	Siehe Seite
Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: <i>"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."</i>	S. 25
Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: Siehe Schwerpunkt-Leitsatz	
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: <i>"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."</i>	S. 25,36,53

### Umweltbelange

Leitsatz	Siehe Seite
Leitsatz 04 – Ressourcen: <i>"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."</i>	S. 25, 56 ff.
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: Siehe Schwerpunkt-Leitsatz	
Leitsatz 06 – Produktverantwortung: <i>"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."</i>	S. 25

### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz	Siehe Seite
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: <i>"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."</i>	S. 56 ff.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

S. 56 ff.

---

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz	Siehe Seite
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: <i>"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."</i>	S. 56 ff.

---

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

S. 56 ff.

---

## Regionaler Mehrwert

Leitsatz	Siehe Seite
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: Siehe <i>Schwerpunkt-Leitsatz</i>	
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: <i>"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."</i>	S. 56 ff.

---

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

#### Unser „Sozialer Tag“ - Streichen für einen guten Zweck

Fast 70 Menschen mit und ohne Behinderung streichen zukünftiges Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum »B9«.

Das zukünftige Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum »B9« in Villingen-Schwenningen, eine geplante Einrichtung des diakonischen Vereins für Jugend- und Sozialarbeit, war das Objekt des »Sozialen Tages«, den unsere Baugenossenschaft Familienheim und die Stiftung Liebenau Teilhabe für Menschen mit Behinderung wieder einmal gemeinsam durchführten. Fast 1500 Quadratmeter Wände wurden in einer gemeinschaftlichen Aktion gestrichen, außerdem wurde eine Küchenzeile zur späteren Nutzung durch die MitarbeiterInnen der



Werkstatt eingebaut. »Das macht riesigen Spaß – wie immer«, schwärmen die ProjektteilnehmerInnen und schwingen die Pinsel. Die knapp 40 Familienheim-MitarbeiterInnen und die 25 Beschäftigten sowie ihre 10 BetreuerInnen der Stiftung erhielten bei der Malaktion nicht nur Unterstützung von den Architekten Bernd Behnisch und Jürgen Kern aus dem Büro Behnisch sowie Malermeister Michael Veit, auch Mitglieder des diakonischen Vereins für Jugend- und Sozialarbeit, allen voran Vorsitzende Birgitta Schäfer und Anita Neidhardt-März wirkten mit. Der Verein hat sich das Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum »B9«

# UNSER WIN!-PROJEKT

vorgenommen. Geboten werden in dem sanierten Gebäude eine Behindertenwerkstatt der Stiftung Liebenau Teilhabe, ein Secondhandladen, eine Upcycling Werkstatt und ein Gruppenraum für Begegnungen und Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit.

## ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Für die Organisation und Durchführung des Sozialen Tages wurden etliche Arbeitsstunden aufgewendet und die gesamten Personal- und Materialkosten zum Streichen der Wände und Einbau der Küche von der Baugenossenschaft Familienheim übernommen. Die vorbereitenden Maßnahmen wie das Abkleben der zu bemalenden Flächen wurden bereits vor dem eigentlichen Aktionstag von der Führungsriege der Baugenossenschaft durchgeführt.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Schon vier gemeinsame soziale Projekte liegen hinter den Beschäftigten der Baugenossenschaft Familienheim sowie den Menschen mit Behinderung und deren betreuenden Fachkräften der Stiftung Liebenau. 2016 bekamen die Behindertenwerkstätten einen neuen Anstrich, 2018 renovierte man die Konzertmuschel im Villingen Kurgarten, 2020 wurde der Bauzaun um die Familienheim-Baustelle für das Luisenquartier in Villingen-Schwenningen aufgehübscht und 2022 wurden beim sogenannten HEIMAT:Lauf gemeinsam Spenden gesammelt. „Mittlerweile ist das eine schöne Tradition geworden“, sagt Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle, der bei der Anstreichaktion selbst den Pinsel in die Hand nahm. Seit 15 Jahren verbindet die Genossenschaft und die Stiftung Liebenau eine Partnerschaft, man kennt sich und verbringt immer wieder einen gemeinsamen sozialen Tag miteinander, bei dem viel gelacht wird und auch ein reichhaltiges Mittagessen nicht fehlen darf. Die gemeinnützigen Projekte, die jeweils von Menschen mit und ohne Behinderung umgesetzt werden, tragen dazu bei, Vorbehalte abzubauen, zwischenmenschliche Beziehungen zu stärken und natürlich einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

## AUSBLICK

Ende Mai 2023 konnte das neue Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum B9 in Villingen-Schwenningen dann endlich an den Start gehen. Besonders das Thema Nachhaltigkeit wird dort nun großgeschrieben. Es geht in erster Linie darum, den Nachhaltigkeitsgedanken zu leben und der Wegwerfmentalität etwas entgegen zu setzen. Zum Verkauf werden Secondhandwaren angeboten, wie: Kleidung, Hausrat, Geschenkartikel und Bücher. Daneben werden Upcycling Produkte und kreative Holzarbeiten der Liebenau Teilhaben hergestellt und zum Verkauf präsentiert. In der Upcycling Werkstatt wird kreativ gearbeitet und aus Abfall Neues hergestellt. Der Gruppenraum bietet Raum für Begegnung und für Gruppenangebote. In Planung sind zum Beispiel Workshops zum Thema Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum B9 ist ein Beispiel dafür, wie Inklusion, Nachhaltigkeit und Begegnung erfolgreich umgesetzt werden können. Mit unserem gemeinsamen sozialen Tag konnten wir einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Projektes leisten und freuen uns deshalb darauf, auch in Zukunft weitere Gemeinschaftsaktionen mit der Stiftung Liebenau Teilhabe gGmbH zu verwirklichen. In kommendem Jahr wird zusätzlich eine unserer Aufsichtsratssitzungen im B9 durchgeführt, um unser Aufsichtsratsgremium ebenfalls vom Erfolg dieses Projekts zu unterrichten und unsere Verbundenheit zum B9 auch auf dieser Ebene zum Ausdruck zu bringen.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartnerin**

Baugenossenschaft Familienheim eG  
Svenja Grimm  
Tel. 0772189910  
info@bgfh.de

### **Impressum**

Herausgegeben am 05.10.2022 von

**Baugenossenschaft Familienheim eG**  
Pontarlierstr. 9  
78048 Villingen-Schwenningen  
www.bgfh.de  
info@bgfh.de  
Tel. 0772189910



BAUGENOSSENSCHAFT  
FAMILIENHEIM